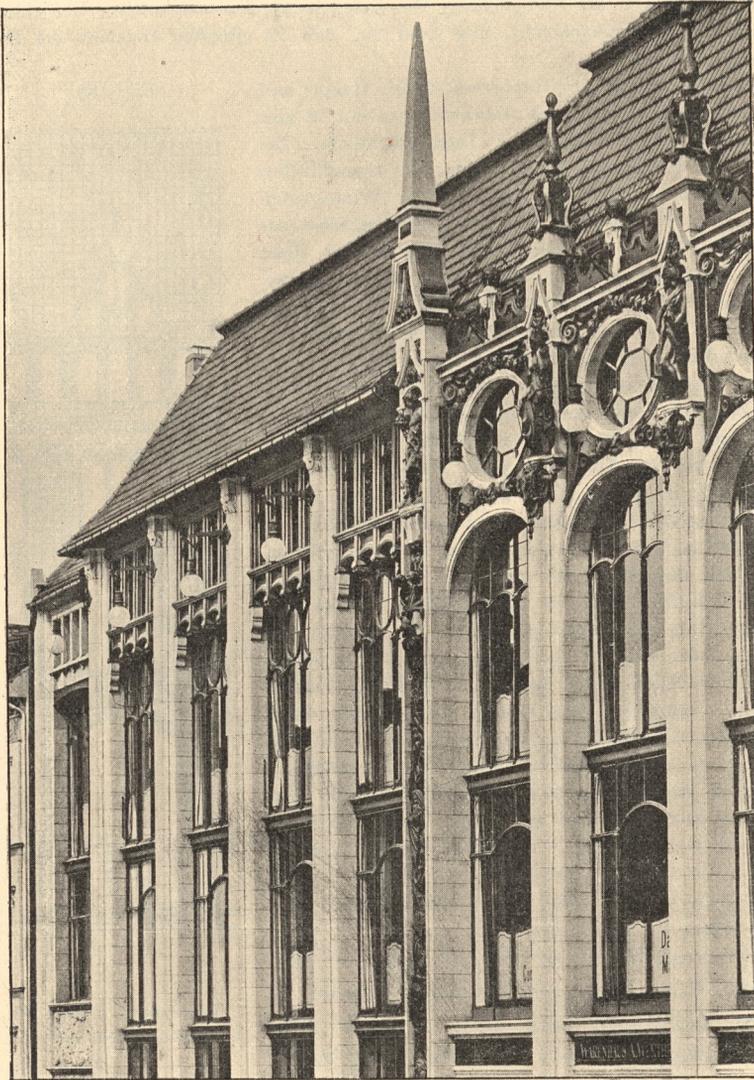


mit $4\frac{1}{2}$ m Durchmesser gekrönt, um welche vier große Figuren, die vier Jahreszeiten, stehen. Die schwebende Phantasiafigur am Hauptportal erhielt vierfache Lebensgröße, und die Seitenrifalite sind noch durch die Idealgestalten des Handels und der Industrie geschmückt.

Da 4500 qm überbaut sind und die Baukosten, einschließlich des Maschinenhauses und der Maschinen, $4\frac{1}{2}$ Mill. Mark betragen, so ergeben sich für 1 qm überbauter Fläche rund 800 Mark.

Fig. 186.



Warenhaus *Wertheim* zu Berlin, zwischen Leipziger- und Vossstraße.

Teil der Schauffeite nach der Leipzigerstraße.

Arch.: *Messel*.

Das Warenhaus *Wertheim* (siehe die umstehende Tafel und Fig. 186 bis 189), das bedeutendste dieser Art, welches in letzter Zeit in Berlin entstanden, wurde im Jahre 1900 von *Messel* fertiggestellt. Dasselbe entstand in zwei Bau-perioden, deren erster Teil das Grundstück *abcd* umfasste und ein in sich abgeschlossenes Ganze bildete. Dieser Teil wurde zwei Jahre früher erbaut. Zur

91.
Beispiel
V.
(Berlin.)

Vergrößerung wurden sodann die beiden Nachbarparzellen *bcef* und *idgh* erworben und dem älteren Bau hinzugefügt.

Im Grundriß sind fast alle Wände fortgefallen; sie wurden in Pfeiler aufgelöst. Ein durch alle Geschosse gehender Lichthof ist im älteren Teil angeordnet, während in den neueren Teilen jedes Geschoss in sich abgeschlossen ist. Nach der Vofsstraße zu ist dem Erdgeschoss eine bedeutendere Höhe gegeben worden; daselbe wurde teilweise durch Galerien zweigeschossig gemacht. Der Lichthof *B* und der Wintergarten gehen nur wenig höher als das Erdgeschoss und erweitern darüber die anstossenden Höfe. Der Anbau *D* enthielt vor der Fertigstellung des Gesamtbauwerks die maschinellen Einrichtungen; letztere sind jetzt im Anbau *C* untergebracht, und zwar so, daß im obersten Geschoss die Hochdruckkessel aufgestellt wurden.

Die Gesamtanordnung des Hauses mit seinen Haupt- und Nebentreppen, seinen Personen- und Warenaufzügen etc. ist klar aus dem Grundriß auf nebenstehender Tafel ersichtlich. Die Einfahrten zu den Höfen sind an die Seiten des Grundstückes verlegt. Zum mittleren Hofe, in dem sich der Wintergarten befindet, kann bei Feuersgefahr von der Leipzigerstraße aus gelangt werden. Das ganze Obergeschoss des Hauses dient augenblicklich Bureauzwecken, für Warenlager, Expedition etc.

Das ganze Haus wird elektrisch beleuchtet, und die Aufzüge, Rollbahnen, Patentofenwerke etc. werden elektrisch betrieben. Es besitzt ein ausgedehntes Accumulatorenlager, welches für längere Zeit eine Störung im elektrischen Betriebe verhindert. Wir geben den eben erwähnten Grundriß, den Durchschnitt durch den älteren Teil (Fig. 189) und Teile der Ansichten (Fig. 186 u. 187); bei der Besprechung der Ladeneinrichtungen (siehe Kap. I) wurde in Art. 37 (S. 20) und in Fig. 19 bis 21 ein Teil der Ausbildung des Erdgeschosses und Kellers mitgeteilt.

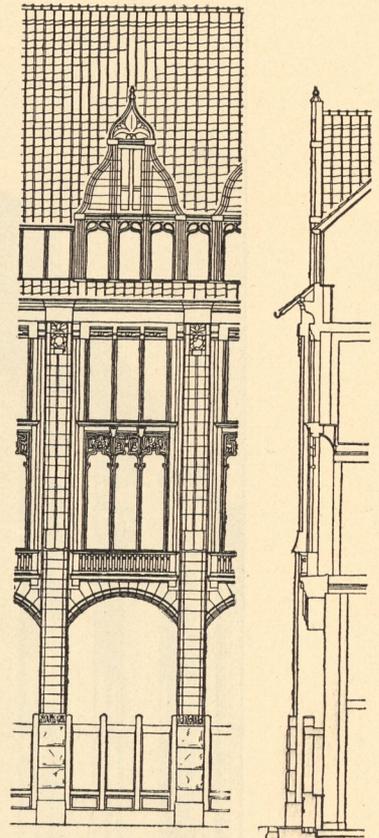
Die Fassade nach der Leipzigerstraße ist aus Granitpfeilern gebildet, die vom Bürgersteig bis zum Dach ohne wagrechte Steinbalken durchlaufen. Nur an den Rivaliten ist eine Abwechslung durch Bogen aus Stein geschaffen. Im obersten Geschoss ist zwischen den Pfeilern eine Galerie aus Bronze eingesetzt; auch sind die Rivalitpfeiler und andere Teile der Fassade reich mit Bronze dekoriert. Die Fenster haben keine festen Brüstungen; es geht eine Glasfläche, durch Sprossen geteilt, von unten bis oben, nur durch wagrechte Bronzestreifen geteilt an denjenigen Stellen, wo die Decken an die Fassade stoßen. Das Dach ist in Eisen konstruiert und mit grünen Ziegeln gedeckt. Die Fassade nach der Vofsstraße (Fig. 187 u. 188) ist in Kalkstein ausgeführt. — Alle Konstruktionen sind massiv. — Die gesamten Baukosten, einschl. aller inneren Einrichtungen, Maschinen etc., betragen ca. 9 Mill. Mark.

Das Verkaufshaus der *Siegel Cooper Company* zu New York (Fig. 190 bis 192³⁸⁾ wurde in dem kurzen Zeitraume vom Juni 1895 bis September 1896 ausgeführt und der Benutzung übergeben; es ist von *Lemos & Cordes* entworfen worden.

Dieses sechs Stock hohe Warenhaus steht auf einem Grundstück, das vorher 42 Häuser umfasste und hat eine Tiefe von 140 m (= 460 Fufs) und eine Breite (Hauptfront) von 56 m (= 184 Fufs). Es besteht in seiner Hauptkonstruktion aus Stahlfachwerk, welches mit Ziegeln und Terrakotten verblendet wurde. Die Haupteingangshalle wurde durch kaffettierte Bogenwölbungen aus Werkstein, sowie durch polierte Granitfäulen noch besonders betont. Größere architektonische Flächen, sowie Eckaufbauten mit drei übereinander angeordneten, reicher ausgebildeten Fenstern unterbrechen das gleichmäßig durchgehende System der breiten Schaufenster und verleihen dem Riefenbau ein in sich abgeschlossenes kräftiges Ganze. Der Turm mit seinem Scheinwerfer erreicht eine Höhe von 67 m (= 220 Fufs).

Fig. 187.

Fig. 188.



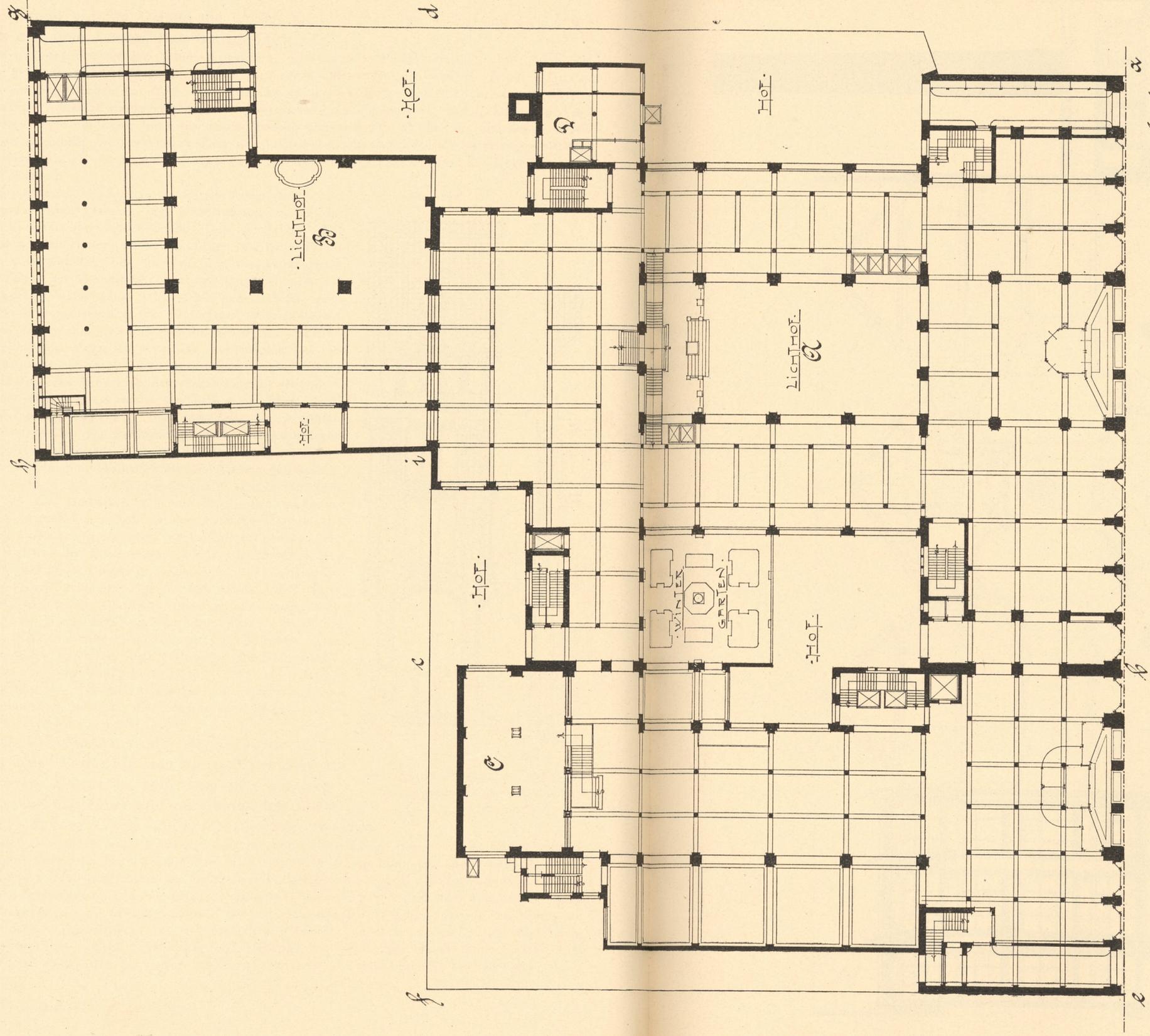
Warenhaus *Wertheim* zu Berlin.
Fassadenystem nach der Vofsstraße.

1/250 w. Gr.

92.
Beispiel
VI.
(New York.)

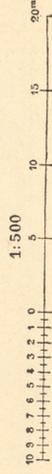
³⁸⁾ Nach: Deutsche Bauz. 1897, S. 331.

Voss · STRASSE ·



Messel

· LEIPZIGER · STRASSE ·

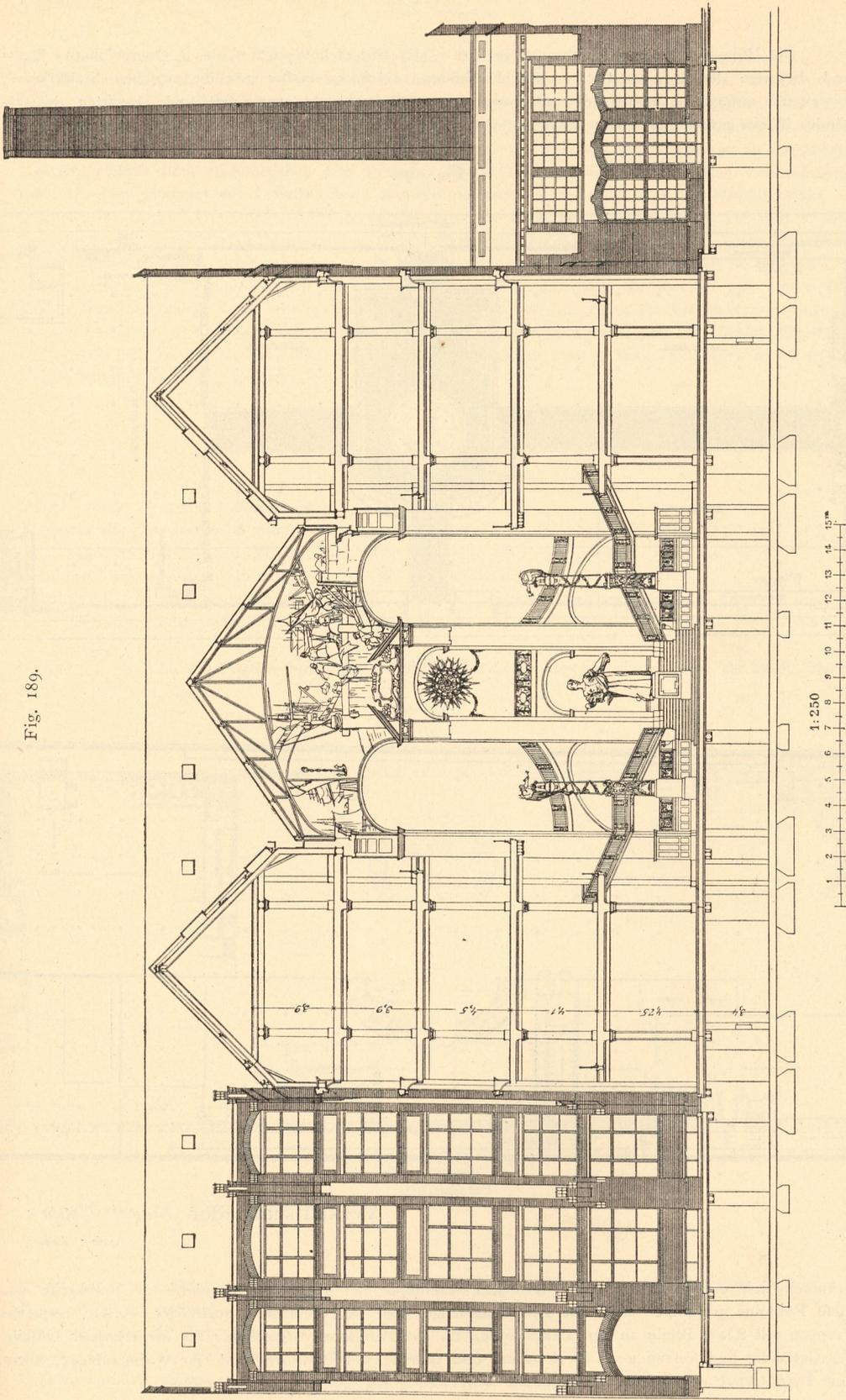


Warenhaus Wertheim zu Berlin,
zwischen Leipziger und Vossstraße.

Erdgeschoss.

Arch.: Messel.

Fig. 189.



1:250
15 m
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Warenhaus *Wertheim* zu Berlin.
Schnitt.